

Call for Papers

1. Osnabrücker Winter School „Migrationsgesellschaften und Soziale Arbeit“

Universität Osnabrück, Institut für Erziehungswissenschaften
20.2. & 21.2.2018

Soziale Arbeit steht stets in Wechselbeziehung zu gesellschaftlichen Ordnungen und Bewegungen. So ist Soziale Arbeit auch eng verknüpft mit migrationsbedingter Heterogenität. Die Arbeit mit Migrant_innen selbst ist zwar nicht der Einzige, aber doch ein zentraler Aspekt Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft, der allerdings im Selbstverständnis von Disziplin und Profession nicht immer widerspiegelt wurde. Spannungsverhältnisse für Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft ergeben sich in Bezug auf Angebote, Unterstützung und Hilfen einerseits und strukturelle Benachteiligung und Diskriminierung andererseits. Soziale Arbeit als „Problembearbeiterin“ ohne die Möglichkeit der Aufhebung der Problemursachen, ragt weit in die Lebenswelt der Adressat_innen und anderer Institutionen wie etwa Familie und/oder Schule hinein.

Die Winterschool des Instituts für Erziehungswissenschaft der Uni Osnabrück schließt an aktuelle Fragen der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung sowie der Sozialarbeitsforschung an und fokussiert Themen, die sich aus Migration für die Soziale Arbeit ergeben. Dabei werden zwei thematische Schwerpunkte gesetzt: Zum einen wird auf die Probleme und Chancen der Vernetzung sozialpädagogischer Institutionen fokussiert, zum anderen auf Herausforderungen und Problematisierungen im Rahmen Sozialer Arbeit, die durch widersprüchliche gesellschaftliche Anforderungen gerade im Kontext von Flucht- und illegalisierter Migration herausgefordert werden.

Es wird am 20. Und 21. Februar 2018 zwei Formate des Austauschs geben. Zum einen wird in zwei methodischen Workshops die Gelegenheit gegeben, an Fragestellungen und Daten aus Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu arbeiten. Einer der Workshops wird den Schwerpunkt Ethnographie, der andere der Schwerpunkt Grounded Theory haben. Zum anderen wird es in zwei thematischen Arbeitsgruppen die Möglichkeit geben, Forschungsperspektiven und Fragestellungen zur Diskussion zu stellen. Die Leiter_innen der Arbeitsgruppen werden kurze Inputs zum jeweiligen Themenschwerpunkt geben.

1. Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Profession und Professionalität einerseits und Adressat_innen-Perspektiven auf Soziale Arbeit andererseits
2. Soziale Arbeit im Kontext von Flucht und illegaler Migration.

Beitragseinreichungen

Mit dem Ziel ein Forum für den disziplinären und interdisziplinären Austausch zu bieten, bitten wir interessierte Wissenschaftler_innen und insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs um Beitragseinreichungen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

a) Für die Workshops ist es möglich, Daten aus laufenden Projekten einzureichen. Das Ziel ist die gemeinsame Arbeit am Datenmaterial, die methodologische Reflexion und gemeinsame Bearbeitung konkreter Fragen aus dem Forschungsverlauf. Bitten senden Sie hierfür eine kurze Projektskizze (ca.1500 Zeichen) ein, aus der ebenfalls hervorgeht, welchem der beiden Workshops (Ethnographie

oder Grounded Theory) Sie sich zuordnen und welche Form des Datenmaterials Sie gern besprechen wollen würden.

b) für die thematisch ausgerichteten AGs sind kurze Vorträge von 20 Minuten Dauer vorgesehen. Ziel der Arbeitsgruppen ist die Diskussion der Forschungsperspektiven und Fragestellungen der vorgestellten Projekte, sowie die konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit diesen in der Gruppe. Bei Interesse an einem Vortrag zum Thema reichen Sie bitte einen Abstract (ca. 1500 Zeichen) ein, aus dem ebenfalls hervorgeht, für welche AG Sie sich interessieren und in welcher Phase sich Ihr Projekt derzeit befindet.

Beide Formate sind bis zum **15.10.2017** unter einer der folgenden Adressen einzureichen.

Kontakt:

Claudia Equit

Mail: claudia.equit@uni-osnabrueck.de

Katrin Huxel

Mail: katrin.huxel@uni-osnabrueck.de

Judith von der Heyde

Mail: judith.vonderheyde@uni-osnabrueck.de